

Naundorfer Nachrichten

*Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins
Radebeul-Naundorf e.V.*

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 63 Winter 2024

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

mit dem Aufstellen des Weihnachtsbaums am Dorfteich, einem kurzen Innehalten bei Glühwein und knackiger Kälte ging das Naundorfer Jahr 2023 zu Ende. Wenige Tage zuvor war der Teich abgefischt worden. Teichwirt Thomas Jakob gab tatkräftige Hilfe. Bereits im August waren die nach Luft schnappenden Fische vom THW gerettet worden. Schon viel zu lange her, bei schönstem Sommerwetter, ist die Feier zum 30. Geburtstag des Dorf- und Schulvereins. Er wurde bei so manch gutem Tropfen in der Naundorfer Wein-
stube begangen - großer Dank an Manja und Heiko.

Das Jahr begann mit dem Dorfputz, zum Osterbrunnfest gab es neu: Ostereier und Ranken. Sogar ein paar Mattern'sche Osterhasen standen davor. Die Grundschule machte ein schönes Programm und dank vieler Kuchen musste keiner hungrig nach Hause gehen. Gerne erinnern wir uns an die lange Frühstückstafel und das Tischtennisturnier. Was für Talente wir

doch haben! Na, und das Sonnwendfeuer im Juni und das Totengedenken mit Kranzniederlegung zum Volkstrauertag. Viele fleißige Hände trugen zum Gelingen des Erntedank- und Kinderfests bei. Die Musikschule, in Begleitung von Frau Linke, untermalte mit ihrem Programm. Hoch auf dem Erntewagen führte Cornelia Große mit

Gitarre und Gesang den Lampionumzug an, womit das Fest einen tollen Abschluss fand.

Da die Mitglieder des Naundorfer Dorf- und Schulvereins seit vielen Jahren gern in Gemeinschaft feiern, freuen wir

uns bereits heute auf August 2024 und ein kleines Fest aus Anlass „880 Jahre Naundorf“. Zugleich erinnern wir uns an 100 Jahre Stadtrecht für Kötzschenbroda.

Bis dahin bleibt alle gesund und dem Verein sowie Naundorf gewogen. Laßt uns gemeinsam durchs neue Jahr gehen.

Jana Bachmann



Weinseliges Naundorf

Den Weinbau hat die bäuerliche Landwirtschaft spät entdeckt. Das lag am Besitzstand. Für Wein geeignete Flächen gehörten dem Adel oder der Kirche. Kurfürst Johann Georg verbot 1684 per Dekret das Pflanzen von Reben in Tallagen. „Wo der Pflug kann geh'n, soll kein Weinstock steh'n.“

Gleichwohl dürften die Naundorfer Bauern seit dem 16. Jahrhundert Wein angebaut haben. Darauf verweisen Flurnamen. „Auf den Scherzen“, das Feldstück zwischen Großstücken- und Horkenweg sowie Teile der Felder zwischen der heutigen Kötitzer Straße und dem Schützenweg waren lange mit Wein bestockt. 1801 schätzte das kurfürstliche Steueramt die Weingärten der Naundorfer Bauern als durchweg schlecht ein. Es gab also welche. Wozu sonst brauchte Naundorf 31 Weinpressen?

Um 1785 kauft Gastwirt George Döhler u.a. den „Johannisberg“. Auf dem baut Wackerbarth noch heute Wein an. Den „Berg“ übernahm 1856 Karl Mitzschke, der sich mit der Obrigkeit anlegte, weil er Unerhörtes

vorhatte: Einen Weinschank! Es gab so viel Wein in Naundorf, dass man ihn verkaufen musste.

1887 machte sich die Reblaus auch in unserer Gegend breit und den Weinreben den Garaus. Als selbst Petroleum versagte, hoben die Winzer ratlos die Hände. Viele Jahre dürfte es in Naundorf Reben nur an Hauswänden gegeben haben. Die Hänge verbuschten. Es entstand Wald. Oder Bauland.

Die Winzer blieben nicht faul. Es sprach sich herum, dass eine amerikanische Ur-Rebe (neben der Wackerbarth'schen Abfüllanlage wachsen welche) resistent gegen die Laus ist. Man begann, Goldriesling und Müller Thurgau darauf zu propfen. Doch die Staatsregierung verbot dies. Es dauerte noch eine Weile.

Wir könnten gerne mehr Wein bei uns haben, wie früher! Leider ist es teuer, die Mauern wieder herzustellen und außer „Steine Benno“ weiß kaum noch einer, wie es geht. Der in Dresden gebürtige Johannes Zscheischler



REKORD
REKORD-BRIKETTS
ZUM SOMMERPREIS

www.Brennstoffe-Winkler.de

WINKLER
BRENNSTOFFE

Mittlere Johannisbergstraße 6
01445 Radebeul
03 51 / 8 38 67 66 Fax 03 51 / 4 79 71 81

Zähl die feuchten Stunden nur

gehörte zu einem Trupp des Reichsarbeitsdienstes, der 1936 unterhalb des Spitzhauses alte Weinberge metertief umgrub für neuen Wein. Wenn der Naundorfer Sohn ihm eine Flasche in dessen zweite Heimat Bayern brachte, sagte er: „Dieser Wein ist mit meinem Schweiß gedüngt.“ Zu uns kam kein Arbeitsdienst, wir düngten mit Naundorfer Schweiß.

1949 entstand das Volksweingut VEG Weinbau Lößnitz, dem späteren VEG Weinbau Radebeul, heute zur Winzergenossenschaft gehörig, mit Naundorfern und Naundorferinnen. Welcher Trinkspruch passt darauf? „Mach es wie die Wasseruhr, zähl die feuchten Stunden nur.“

*Stephan Große und
Burkhard Zscheischler*



*Arbeitsdienst 1936
unterm Spitzhaus*

*Archiv-Foto:
J. Zscheischler*



Von Kälbern, Horken und Scherzen

Der Horkenweg führt vom Dorf zum Bahnhof Naundorf, Auf den Scherzen gehts zum Lößnitzbad. Das Kälbergässchen gibt es nicht mehr; es war der Weg vom Dorf auf die Weiden, wohin die Naundorfer Bauern ihre Kälber trieben, als es den Bahndamm noch nicht gab. Heute traben jung und alt von und zur Eisenbahn „An der Unterführung“.



Radebeul hat 366 Straßen, Naundorf an die 50. In früherer Zeit gab man den Gehöften Kataster- oder Grundstücks-Nummern, später Straßennamen, oft nach dem Ort, zu dem die Straße führte, wie die Meißner, die Niederwarthaer oder die Cossbauder Straße. Man brauchte Straßennamen zunehmend zur Orientierung für Brandschutz, zur Zustellung von Anordnungen, später zur Postverteilung. Alte Handelswege gaben den Namen wie Salzstraße. Salz war kostbar und musste überall hin transportiert werden. Ähnlich verhielt es sich mit der „alten Seidenstraße“, die „neue“ ist weniger Transportweg als Machtfaktor.

Man wollte Menschen mit einem Straßennamen ehren wie den Schuldirektor August Berthelt. Am Lindenweg wachsen tatsächlich Linden. Der Schützenweg führte zur Halle der Bogenschützengesellschaft Kötzschenbroda. Besitzanspruch zeigt die „Eigenheimstraße“ an, eine Mietshausstraße wollte keiner haben.

Namensänderungen gab es bei Eingemeindungen. Da Kötzschenbroda bereits eine „Moritzburger“ hatte, musste die in Naundorf zum Kroatengrund umgewidmet werden. Änderungen der politischen Verhältnisse änderten auch Straßennamen. So wurde 1945 aus der Adolf-Hitler-Straße in Radebeul-Ost wieder die Pestalozzistraße. Die Meißner Straße wurde nach Ende des Krieges zur Stalinstraße und, als dieser in Unnade fiel, nach Wilhelm Pieck benannt; um 1991 wurde sie wieder zur Meißner Straße.. Ebenso ging es der Ernst-Thälmann-Straße in Radebeul-Ost. August-Bebel- und Karl-Marx-Straße dagegen konnten in Erinnerung an kommunistische Urgesteine bleiben, aber man staune, Salvador Allende als Sozialist nicht. Rosa Luxemburg dagegen behielt ihren angestammten Platz, Frauenquote vielleicht? Die Mohrenstraße durfte ihren Namen behalten, obwohl zeitweilig ziemlich schwer unter Beschuss. Die Mehrheit von Radebeul sah für eine Umbenennung keinen Anlass.

Geschichten zu unseren Straßennamen wollen wir in der neuen Ausstellung in der „Galerie im Kasten“ vorstellen, die Eröffnung ist am 3. Februar 2024, 10:30 Uhr neben dem Denkmal. Kommt herzu und bringt Nachbarn und Freunde mit.

*Eva Schindler
für die AG „Naundorfer Geschichte(n)“*

Den Zusammenhalt stärken...

Der Dorf- und Schulverein hatte im Herbst 2023 Neuwahlen. Neuer Vorsitzender ist Stephan Große. Seit seiner Geburt lebt er auf der Fabrikstraße, im Haus seines Großvaters väterlicherseits, gemeinsam mit Mutter und Familie. Seine Frau Cornelia betreibt die „Naundorfer Heimastube“ mit Café. Mit ihm sprach Eva Schindler, Leiterin der AG „Naundorfer Geschichte(n)“. Eingangs klärten die beiden die Verhältnisse: Ihr Vater und sein Großvater mütterlicherseits waren enge Freunde. So etwas strahlt auf die Nachkommen aus.

Wie lange bist Du im Dorf- und Schulverein und wie lange davon im Vorstand?

Meine Frau und ich sind seit 1997 Mitglied. Den Anstoß gab die damalige Vorsitzende Isolde Klemmt. Sie regte Cornelia an, eine Vereinsfahne zu nähen. So kam eins zum anderen. Seit 1999 arbeite ich im Vorstand. Dane-

ben gestalte ich die stets gut besuchten sommerlichen Wanderungen über Naundorfer Fluren.

An dieser Stelle möchte ich Karin Roßberg für ihre langjährige Arbeit als Vorsitzende danken. Den Staffelstab übernahm ich mit gutem Gewissen. Sie hat mir einen geordneten Verein mit stabilen Finanzen sowie gutem Draht zur Kommune übergeben.

Wir kennen Deine Ideen für Dorf- und Schulfeste, Festumzüge und Aufführungen zu Naundorfer Geschichten. Woher nimmst Du sie?

Ich hatte eine gute Schule durch Isolde Klemmt, ihr Organisationstalent, ihre Überzeugungs- und Tatkraft und ihr Geschichtswissen. Dazu kommt mein eigenes Interesse an unserem Heimatdorf und seiner Geschichte. Isolde war die Initiatorin der Spielergruppe, sie machte Choreografien und schneiderte Kostüme. Nach ihrem Tod übernahm ich 2010 die Regie. Mein erstes

Fortsetzung nächste Seite

Vorstandswahl

Bei den Vorstandswahlen legte Karin Rossberg nach vielen Jahren ihr Amt nieder. Sie bleibt Mitglied und unterstützt bei Verwaltungsbelangen. Zum neuen Vereinsvorsitzenden wurde Stephan Große gewählt. Stellvertreter ist nunmehr Thomas Jakob. Neu im Vorstand ist Michael Erritt.

Beratung · Lieferung · Verlegung · Verkauf
Wandkeramik, Fliesen, Marmor/Granit, Mosaik

Meisterbetrieb

Fliesenleger
Radebeul GmbH
(gegr. 1960)

AltNaundorf 38 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 30 81 33 · Fax (0351) 8 30 91 27
fliesenleger-radebeul@t-online.de
www.fliesenleger-radebeul.de

...Stephan Große im Gespräch

Stück behandelte 75 Jahre Zwangsehe mit Radebeul. Es hatte einige Auführungen.

Was ist Dein Ziel als Vorsitzender für den Dorf- und Schulverein, wie ist der Plan für die nächsten Jahre?

Ich möchte wieder eine engere Verbindung zu Kinderhaus und Schule herstellen, um dem Namen des Vereins wieder mehr gerecht zu werden. Ein großes Anliegen ist es mir, jene Naundorferinnen und Naundorfer in die Gemeinschaft herein zu holen, die mehr an der Peripherie, in den Wohngebieten außerhalb des Rundlings mit dem Dorfteich leben.

Dieser Radebeuler Ortsteil ist mehr als nur eine verkehrsgünstige Schlafstadt für Dresden-Pendler. Dafür gilt es zu werben und den Zusammenhalt zu stärken. Dafür will ich mich engagieren.

Auch unseren Nachwuchs will ich ansprechen. Wir brauchen in Verein und Vorstand junge Leute, die mit ihren Ideen die Geschicke des Dorfes und des Vereins in die Hand nehmen.



Stephan Große

Mit vereinten Kräften sollten wir es schaffen, aller zwei Jahre ein Dorffest zu veranstalten. Das nächste ist am 10. August 2024. Sein Thema ist „880 Jahre Naundorf“.

Danke für das Gespräch und toi, toi, toi für alles, was Du Dir vorgenommen hast.

MA_hL

ANDERS
Dana B.

burde.dana@googlemail.com

Besonders & Lecker

- Catering schon ab 5 Personen
- Familienkochkurse
- Privatkoch
- Gutscheine für Kochkurse

Tel. 01749923194 • Coswiger Str. 4 • 01445 Radebeul- Naundorf • <https://www.facebook.com/cateringradebeul>

Schlacht am TV-Büffet...

Seit 2019 wird in den Naundorfer Backstube auf der Coswiger Straße nicht mehr gebacken sondern gekocht. Einige Naundorferinnen und Naundorfer haben hier schon selbst oder mit Freunden unter Anleitung von Dana Burde gekocht oder sich ein komplettes Buffet zur Party liefern lassen. Die Personaltrainerin und Ernährungsberaterin gibt ihre Erfahrung gerne weiter, entweder bei Kursen im Naundorfer Kochstudio oder vor einem Millionen-Publikum - im Fernsehen.

Etwa einmal im Monat kommt ein TV-Team im Auftrag von RTL, baut Scheinwerfer und Kameras auf und dreht den lieben langen Tag, acht bis neun Stunden schnippelt, kocht und brutzelt Dana vor den Kameras. Und was kommt dabei heraus? Drei bis vier Minuten eines Beitrags in der RTL-Sendung „Punkt 12 - Nachrichten, Promi-News, Service und Lifestyle“. Wer sich nun vorstellt, ein „TV-Star“ schwimmt in Geld, wird enttäuscht. „Man bekommt lediglich eine Aufwandsentschädigung“, sagt Dana. „Nein, ich mache das in der Hauptsache, weil es enorm Spaß macht.“ Ein wenig Werbung ist es natürlich auch. Wobei, wer hat schon Zeit, mittags um 12 den Fernseher anzuschalten? Nun ist der Zscheischler Rentner, der guggt schon mal nachmittags viertel drei die „Küchenschlacht“



Dana Burde mit Fernsehkoch Mario Kotaska im Hamburger Studio

im ZDF. Eine Woche kochen ambitionierte Hobby-Köche um die Wette, bis am Ende einer gewinnt. Und wen sehe ich da an einem Mittwoch-Nachmittag im November ein vor-weihnachtliches Menü kochen? Meine Naundorfer Fast-Nachbarin Dana Burde! An dem Tag schied sie leider aus. Ihr auf Orange basierender Punsch hatte dem Juror zu wenig Alkohol. „Ich



Gesellschaft für Fahrzeug-
und Getriebetechnik mbH

Ihre freie Kfz-Werkstatt

Tilo Ruhl
01640 Coswig • Dresdner Straße 81
Tel.: 0172 / 34 77 084
www.fahrzeug-getriebetechnik.de



...mit Dana Burde

trinke grundsätzlich keinen Alkohol, mir persönlich war der Punsch beim Abschmecken stark genug, aber das war er wohl nicht“, räumt Dana selbstkritisch ein. Ihr Faible liegt eben auf dem Kochen, und darin war sie zuvor zweimal Tagessiegerin. Das Menü als ich zuschaute: Kürbispuffer mit Orangen-Crème fraîche und Pilz-Maronen-Geröstel sowie als Nachtisch ein Stollen-Tiramisu mit Orangen-Likör. Dazu ein großes Glas Orangen-Punsch, das leider durchfiel.

Bereits 2018 nahm Dana an der Küchenschlacht teil. Wie sie dazu kam, kann sie sich noch heute nicht erklären. Jemand aus dem Freundeskreis hat sie angemeldet. Die jüngste Sendung war das „Zuckerl“ oben drauf, ein Kochen von „Küchenschlacht-Veteranen“. Ein drittes Mal wird es nicht geben.

Gedreht wird in Hamburg. Das ist schon mal eine weite Anfahrt. Wer es bis in die Endrunde schaffen will, sollte eine Woche Urlaub einplanen. Dafür werden die Reisekosten bezahlt sowie ein Klacks oben drauf. Aber, das Geld mal beiseite, es lohnt sich! Dana: „Die ganze Mannschaft, von der Maskenbildnerin bis zum Kameramann, ist supernett und auch die Profis unter

den Spitzenköchen haben keinerlei Starallüren, ob Johann Lafer, Nelson Müller, Mario Kotaska und all die anderen. Ich hatte riesig Spaß.“

Aber auch Streß. Die Produktion dreht zwei Kochshows pro Tag, jeweils eine knappe Stunde, davon sieht der Zuschauer 45 Minuten. „Aber das Konzept der Sendung, dass du nur 35 Minuten zum Kochen hast, wird tatsächlich eingehalten. Das habe ich zuhause mit Freunden geübt. Die mussten mich dauernd ablenken, im Studio sind das die ständigen Interviews, die du beim Zwiebelschneiden oder beim Rühren im Kochtopf geben musst. Und das umgeben von mehreren Kameras und im gleißenden Scheinwerferlicht.“

Nun ist Dana fast Profi, zwar keine gelernte Köchin, aber gewohnt, für bis zu 250 Leute ein Catering zu zaubern, doch die meisten Show-Kandidaten sind tatsächlich Hobby-Köche. Und der „künstlerische“ Anspruch dabei wurde mit den Jahren immer weiter nach oben geschraubt. Den Anspruch hat Dana auch in ihrem Naundorfer „Mahl anders“. Also ran an die Töpfe!

Burkhard Zscheischler

Wir danken den Inserenten, die mit ihren Anzeigen das Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen.

Redaktion: Eva Schindler, Stephan Große, Burkhard Zscheischler (verantw.)

Druckvorbereitung: Heiko Liebig

Verteilung: Jana Zauper

Auflage: 1.300, Erscheinen halbjährlich